

Ausgesetzter Kater wird fast tot gefunden

Tierquälerei Jinger war wohl tagelang in einer kleinen Transportbox eingesperrt. Beinahe wäre er verhungert und verdurstet. Jetzt ermittelt die Polizei

VON EVA MARIA KNAB

Tierdrama in Augsburg: Ein junger Kater ist von Unbekannten in einer kleinen Transportbox in einem Gebüsch ausgesetzt worden und dabei fast verhungert und verdurstet. Das völlig heruntergekommene Tier wurde von Findern am Dienstag im Tierheim abgegeben und konnte gerade noch gerettet werden. Der Fall beschäftigt jetzt die Polizei.

Ein Paar hatte den Kater am Dienstagnachmittag gegen 15 Uhr in Lechhausen in der Birkenau entdeckt, und zwar im Gemeinschaftsgarten einer großen Wohnanlage. Die Box mit dem eingesperrten Tier war abseits in einem Gebüsch versteckt. Der Kater muss darin wohl mehrere Tage ohne ausreichende Nahrung bei Kälte im Freien verbracht haben. Nach Angaben von Tierheimmitarbeitern war die Kiste total verdreckt und roch massiv nach altem Urin. Es befand sich auch alter Kot darin. Im Inneren standen mehrere Schüsseln mit angetrocknetem Futter und ein leerer Wassernapf.

Der Kater sei in einem erbärmlichen Zustand gewesen, als er gefunden wurde, sagt der Vorsitzende des Augsburger Tierschutzvereins Heinz Paula. Er war hochgradig



Gerade noch rechtzeitig konnte Kater Jinger gerettet werden. Er wurde in einer Transportbox in einem Gebüsch in Lechhausen gefunden.

Fotos: Tierheim Augsburg

ausgetrocknet und stark abgemagert. „Wäre er einen Tag später gefunden worden, wäre er wahrscheinlich tot gewesen“, so Paula. Die Fachleute im Tierheim vermuten, dass der Kater schon über einen längeren Zeitraum unter sehr schlechten Umständen gehalten wurde. Er war stark verschmutzt

und voller Flöhe, das Fell am Schwanz teilweise geschoren. „Wir haben Anzeige wegen Tiermisshandlung gegen Unbekannt erstattet“, sagt Paula. Die Polizei ermittelt nun wegen eines Verstoßes gegen das Tierschutzgesetz.

Der ausgesetzte Kater in der Birkenau gilt als ein besonders schlim-



In dieser Kiste musste der Kater wohl mehrere Tage ausharren.



Auffällig: Das Fell an Jingers Schwanz ist teilweise geschoren.

mer Fall. Etwas Ähnliches habe es in Augsburg seit mehreren Jahren nicht mehr gegeben, heißt es beim Tierschutzverein. Paula hofft, dass der Eigentümer des Tieres zur Verantwortung gezogen wird. Er appelliert in diesem Zusammenhang an alle Tierhalter, ihre Verantwortung wahrzunehmen. „Bevor man ein

Tier so behandelt, sollte man es bei uns im Heim abgeben.“

Bei eigenen Recherchen haben die Mitarbeiter herausgefunden, dass es sich bei der roten Transportbox, in der der Kater eingesperrt war, um ein Exemplar handelt, das schon seit vielen Jahren nicht mehr hergestellt wird. Die grünweiße Tasse in der Kiste trägt die Aufschrift „I love Coffee“. Sie stamme aus der Edition 2012 der Fast-Food-Kette Burger King. Das zeige ein Aufdruck auf der Unterseite.

Der schwarz-weiße rund eineinhalbjährige Kater bekam im Tierheim den Namen Jinger. Er hatte sich am Donnerstag wieder etwas von seinen Strapazen erholt. „Es geht ihm den Umständen entsprechend“, sagt Mitarbeiterin Jennifer Poszteiner. Jinger habe viel gefressen und getrunken und sei sehr verschmutzt. Bis er in die Tierversmittlung kommt, will man noch etwas abwarten. Ab kommender Woche können sich Interessenten melden.

Hinweise nehmen die Polizeiinspektion Augsburg-Ost unter der Telefonnummer 0821/323-2310 und das Tierheim unter der Rufnummer 0821/4552900 entgegen. Im Tierheim können sich auch Interessenten melden, die Jinger bei sich aufnehmen wollen.